

Aufbau einer fließenden, hochflexiblen, auftragsbezogenen Produktion

- Mit One-Piece-Flow, Kundentakt und konsequenter Orientierung am Wertstrom zur hochproduktiven Fließfertigung

Die folgenden Schwerpunkte werden Ihnen durch Herrn **Dipl.-Wirt.-Ing. Boris Lass**, Geschäftsführer der BLU Unternehmensberatung, Bad Herrenalb, vorgestellt und intensiv mit Ihnen diskutiert:

- Ausprägungen und Zielrichtung von hochflexiblen Produktionssystemen
- Die „Just-in-time“-Philosophie als Basis einer wettbewerbsfähigen Produktionsorganisation
- Vorgehensweise bei der Einführung einer Einzelstück(satz)fließfertigung
- Der Kundentakt als Schrittmacher der Fabrik
- Wertströme analysieren, designen und den Wertstrom neu gestalten
- Liniendesign und Ausbalancieren von Produktionslinien
- Gestaltung von verketteten Arbeitsabläufen in Montage und Fertigung
- Möglichkeiten eines Modellmix in einer Prozesskette
- Produktivitätssteigerung durch Prozessketten
- Rolle des Controlling bei der Bestands- und Durchlaufzeitreduzierung

04.-05. Oktober 2010

Zürich, Seminarhotel Spirgarten

Ein AWF-Kompakt-Seminar für Geschäftsführer, Werkleiter, Führungskräfte der Funktionen, Logistik, Prozessmanagement, Produktion, Produktionsplanung und Steuerung, Industrial Engineering, Arbeitsvorbereitung und aus dem Controlling

Seminarablauf 04. - 05. Oktober 2010

Montag, 04. Oktober 2010

13.00 Begrüßung, Kennenlernen der Teilnehmer bei einem gemeinsamen Imbiss

13.30 Ausprägungen und Zielrichtung von hochflexiblen Produktionssystemen

- Was sind hochflexible Produktionssysteme am Beispiel des Toyota Produktionssystems
- Rahmenbedingungen des Aufbaus eines Produktionssystems
- Rolle des Controlling und der Supportbereiche in hochflexiblen Produktionssystemen
- Voraussetzung: Schlanke flexible Organisationsstrukturen in der Administration und der Produktion

Die „Just-in-time“-Philosophie als Basis einer wettbewerbsfähigen Produktionsorganisation

- Materialflussgestaltung mit Prozessketten, „Supermärkte“ und KANBAN-Regelkreise
- „Schnelles Rüsten“ als unterstützende Säule eines Produktionssystems auf hohem Niveau
- Wertströme analysieren, designen und den Wertfluß neu gestalten

15.30 Kaffee- und Teepause

15.45 Vorgehensweise bei der Einführung einer Einzelstück(satz)fließfertigung

- Erarbeitung der Produktionsorganisation
- Umsetzung von Prozessketten und deren „Super-/Minimärkte“
- Methoden zur Verknüpfung von Prozessketten

Optimierung des Materialflusses

- Erarbeitung des optimalen Fluss-Layouts
- Reduzierung von Rüst- und Liegezeiten
- Losgrößenberechnungen entsprechend den tatsächlichen Kundenbedarfen
- In-Prozess-Kanban als Steuerungselemente versus „Supermärkte“

Linedesign und Ausbalancieren von Produktionslinien

- Erarbeitung von Liniendesign und Linienberechnungen
- Produktmix und Linienflexibilität einfach erreichen
- Flexibilisierung von Engpässen

17.30 Zusammenfassung und Feedback zum Nachmittag, Vorschau auf den nächsten Tag und Fixierung spezifischer Schwerpunkte auf Teilnehmerwunsch

Dienstag, 05. Oktober 2010

08.30 Produktivitätssteigerung durch Prozessketten

- Kundentakt, Maschinenzyklus und Mitarbeiterzyklus
- Vorgehensweise bei der Austaktung von Prozessketten
- Mehrmaschinenbedienung als Schlüssel zur Produktivitätssteigerung („Chaku chaku-Linie“)

10.00 Kaffee- und Teepause

10.15 Gestaltung von verketteten Arbeitsabläufen in Montage und Fertigung

- Anforderungen an prozesskettengerechte Fertigungsanlagen
- Engpassfaktor „Mensch“ versus Engpassfaktor „Maschine“
- Beseitigung von Maschinen-Engpässen
- Rüstzeitreduzierung und Losgröße 1
- Einfluss auf Qualität und Durchlaufzeit
- Flexibilisierung der Anlagen- und Maschinenkapazität

12.30 Gemeinsames Mittagessen

13.30 Die Umsetzung der hochflexiblen Produktionsorganisation

- Einsatz von Cardboard-Engineering und die Gestaltung flexibler Arbeitsplätze
- Fertigung nach dem „Fischgrätenmuster“ als Basis des hochflexiblen fließenden Produktionssystems
- Modellmix und Austaktung der Montage-Linien

15.00 Kaffee- und Teepause

15.15 Rolle und Aufgaben der Supportorganisation

- Vom Controlling zum Prozesscontrolling
- Fertigung nach Kundenbedarf und die Auswirkungen auf die Supportbereiche
- Flexibilität und Kostenrechnung

16.30 Zusammenfassung, Feedback und abschließende Diskussion

ca. 17.00 Ende des Kompakt-Seminars

Unser Seminar ist dialogorientiert und bietet Raum für die intensive Diskussion und den Erfahrungsaustausch

Zum Seminarinhalt: Um *flexibel auf Kundenwünsche reagieren* zu können, müssen die Durchlaufzeiten im Prozess der Auftragsabwicklung und in der Produktion laufend reduziert werden. Realisiert werden diese Ziele mit der Reduzierung von Rüstzeiten, der Verkleinerung der Losgrößen, der Mindestbestände, der Reduzierung der Puffer, Transporte und Liegezeiten, der Einrichtung einer pull-gesteuerten Produktionsweise sowie eines Einzelstück(satz)flußprinzips im Unternehmen. Ziel ist der *kontinuierliche Material- und Informationsfluss* in allen Unternehmensbereichen. Gebündelt und in einen Zusammenhang gestellt ergibt dies die Etablierung einer Produktionsorganisation, die sich am **Kundentakt orientiert**.

Diese „hochflexible Fließfertigung in kleinen Losen“ ermöglicht beachtliche Verbesserungspotenziale im Hinblick auf die Produktivität, Qualität sowie die Flexibilität und ermöglicht, auch sehr unterschiedliche Marktanforderungen zu decken, ohne dabei hohe Bestandsmengen halten zu müssen. Beim Konzept „**One-Piece-Flow**“ werden die zu bearbeitenden oder montierenden Teile von der einen Anlage (Arbeitsplatz) direkt auf die nächste Anlage weiter gereicht, ohne zusätzliche Zwischenlagerung. Dabei ist es möglich, die Liegezeiten vor den jeweiligen Arbeitsabläufen zu eliminieren. Nachhaltige Steigerungen der Produktivität der Beschäftigten können erzielt werden durch eine Mehrmaschinenbedienung entlang der Prozesskette (Chaku-chaku-Linien). In der Montage kann der Aufbau von Prozessketten kurzfristig umgesetzt werden. Die Umstellung in der Fertigung ist eher eine mittel- bis langfristige Zielsetzung, da größere Teile des Maschinenparks umgestellt und ein neues Anlagenkonzept notwendig wird.

Anhand von **Fallbeispielen** werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie diese Reduzierung der Durchlaufzeit in einem Produktionssystem festgeschrieben werden kann und wie Unternehmen Schritt für Schritt an der Umsetzung der hochflexiblen Produktionsorganisation arbeiten können. *Die Umsetzung eines effizienten Produktionssystems verhilft Unternehmen dazu, kundenwunschorientiert in kürzester Zeit mit geringstmöglichem Aufwand zu produzieren.*

Wen sprechen wir an? Wenn Sie als Geschäftsführer, Werkleiter, als Führungs- oder Fachkraft der Funktionen Produktion, Logistik, Prozessmanagement, Produktionsplanung und Steuerung, Industrial Engineering, Arbeitsvorbereitung aus produzierenden Unternehmen daran interessiert oder damit beauftragt sind, Ihre Produktion zu einem hochflexiblen Produktionssystem zu gestalten und lernen wollen, welche Möglichkeiten sich Ihnen hierzu bieten, dann sollten Sie unser Kompakt-Seminar besuchen, um **kompetent** und **kompakt** Wissen und Erfahrungen zu erlangen.

Ihr Referent ist Herr **Dipl.-Wirt.-Ing. Boris Lass**. Herr Lass ist als selbständiger Berater und Trainer aktiv. Er ist erfahrener Praktiker in der Anwendung des Wertstrom-Mapping und anderer Analyse-Werkzeuge sowie der Umsetzung der Analyseergebnisse in konkrete, produktivitätssteigernde Maßnahmen. Themen wie Wertstrom, One-piece-flow, Rüstzeitoptimierung, Kanban, Lean Production u. ä. hat er in vielen Projekten umgesetzt. Nutzen Sie das breite Wissen und die fundierten Erfahrungen unseres Trainers für die Gestaltung Ihres Weges zum flussorientierten, hochflexiblen Unternehmen. Herr Lass ist ferner fachlicher Leiter der AWF-Arbeitsgemeinschaft „*Lean Administration - Produktivitätssteigerung in Auftragsabwicklung und Organisation - Mit Wertstrom-Mapping, Prozess-Mapping & Co. zu schlanken Prozessabläufen*“.

Wir freuen uns darauf, Sie als Teilnehmer unseres Kompakt-Seminars in Zürich begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen
AWF Arbeitsgemeinschaften für vitale Unternehmensentwicklung e.V.

**AWF - Arbeitsgemeinschaften
für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.
An der Pforte 23a**

D-64521 Groß-Gerau

Tagungsort: Seminarhotel Spirgarten
 Lindenplatz 5
 CH-8048 Zürich
 Tel: 0041 (0)44 438 1515
 Fax: 0041 (0)44 438 1538
 www.spirgarten.ch

Die Zimmerreservierung: Im Tagungshotel wurden Zimmer zum Vorzugspreis vorab reserviert. Bitte nehmen Sie die Reservierung Ihres Zimmers unter Hinweis auf das AWF-Seminar selbst vor oder, sofern Sie eine Reservierung durch den AWF wünschen, **kreuzen** Sie dies bitte unten an.

Ihre Anmeldung können Sie formlos als Brief, Fax, eMail oder telefonisch an folgende Anschrift richten:

AWF-Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.
An der Pforte 23a
D-64521 Groß-Gerau
Telefon 00 49 (0) 61 52 - 18 77 0
Telefax 00 49 (0) 61 52 - 18 77 18
eMail info@awf.de

Anmeldeschluß ist der 28.09.2010. Bei Abmeldung nach dem Anmeldeschluß müssen wir die halben, bei Nichterscheinen die gesamten Teilnehmergebühren in Rechnung stellen. Es ist selbstverständlich möglich, einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Stornierungen bis zum **28.09.10** belasten wir mit einer Bearbeitungsgebühr von **Euro 110,00**.

Die Teilnahmegebühr beträgt **CHF 1.190,00**
 mehrwertsteuerfrei

Ab dem 2. Teilnehmer aus einem Unternehmen gewähren wir dem meldenden Unternehmen 10% Preisnachlaß auf den Gesamtpreis. Im Teilnahmepreis sind enthalten: die Tagungsunterlagen und die Bewirtung.



Anmeldung zum AWF Kompakt-Seminar:

Aufbau einer fließenden, hochflexiblen, auftragsbezogenen Produktion

vom 04.-05. Oktober 2010
Zürich, Seminarhotel Spirgarten

Bitte reservieren Sie mir im Tagungshotel ein Zimmer vom **04.-05.10.2010**

Der **AWF-Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.** ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der technisch wissenschaftlich ausgerichtet ist und zur Kernaufgabe hat: **Aktiv für Wissen und Fortschritt zu sein** und den Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie zu fördern.

Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften**, in denen sich Vertreter aus Unternehmen, Beratung und Forschung zusammenfinden, um gemeinsam über eine begrenzte Zeit hinweg aktuelle innovative Themen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.

Des Weiteren bietet der AWF e.V. Veranstaltungen zur **überbetrieblichen Aus- und Weiterbildung** an:

Kompakt-Seminare bieten Mitarbeitern aus produzierenden Unternehmen ein Forum des Wissenserwerbs, Diskussion und des Erfahrungsaustausches zu aktuellen Themenstellungen an.

Spezifische Erfahrungen am konkreten Beispiel bieten wir in den **'Vor-Ort-Seminaren'**, in denen sich innovative Unternehmen einer begrenzten Anzahl von Teilnehmern mit den Aktivitäten präsentieren, mit denen sie erfolgreich die gewandelten Markterfordernisse erfüllen.

Erfahrungsforen, bei denen betriebliche Experten ihr Wissen und ihre Erfahrungen zu aktuellen Themen bereit stellen, runden das Weiterbildungsangebot der AWF-Arbeitsgemeinschaften ab.

Sollten Sie Fragen zu Arbeitsgemeinschaften, Aus- und Weiterbildung oder zur Begleitung von Veränderungsprozessen haben, rufen Sie uns an. *Gerne informieren wir Sie auch über die Möglichkeit, unsere Seminare in Ihrem Unternehmen durchzuführen.*

Unter 0 61 52 - 18 77 0 stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung oder besuchen Sie uns im Internet:

www.awf.de

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren

Name _____

Vorname _____

Titel/Funktion _____

Firma _____

Branche _____

Abteilung _____

Straße/Postfach _____

Plz _____ Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

eMail: _____

Unterschrift/Datum _____